

Die Ausstattung des Codex zeigt deutlich flämische Beeinflussung; vergl. Forrer Taf. 18, wo sich ganz verwandte Formen finden (die krunkligen Blätter, die schellenartigen Kugeln) und Taf. 41, wo eine entsprechende Kontur-Führung der Gründe mit den Ausbiegungen und Haken, die "Warzen" auf den Blättern und ganz entsprechendes Blatt- & Stengelwerk. Stilistisch bestehen keine Unterschiede zwischen den 4 Bänden und die farbigen Differenzen sind bei der langen Entstehungszeit von 4 Jahren leicht erklärlich ..

Provenienz:

Am Ende des 1. Bandes:

Am Ende des 2. Bandes:

An Ende des 3. Bandes: Scripsit istum librum frater Hermannus roel-
wink de bogholdia presbiter ac conventualis huius conventus Anno domi-
ni millesimo quingentesimo tercloddecimo. Oratis pro eo.

Am Ende des 4. Bandes: Scriptus est iste liber per fratrem Hermannum roelvinc de borholdia presbiterum huius conventus. Anno dñi. millesimo quingentesimo quarto decimo. Oretis pro eo.

In allen vier Bänden oben auf der 1. Textseite:

Conventus Beatae Mariae Pacis (von einer anderen Hand saec. XVII). Ge-
meint ist das Kloster dieses Namens in Emmerich., wie aus den alten
Exlibris (saec. XIV- XV) in dem 1473 zum Teil von demselben Hermann
von Borholt geschriebenen theol. fol. 171 und theol. lat. fol. 63
hervorgeht. In ersterem: Liber fratrum sanctae Crucis Conventus
Mariae pacis, in letzterem Conventus Ordinis sanctae crucis Embriae
(saec. XVII) und Hunc librum contulit fratribus sanctae crucis in
Embria morantibus ect. (saec. XV). *Handwritten signature*

Stil und Technik: Deckfarben, Gold und Silber, und zwar so, dass niemals Metall an Metall stösst. Metall nur für Buchstabenkörper und Folien. Bei den grossen Blättern Innen- & Aussenseite 4farbig geschieden. Die Schattierung in sehr feinen einzelnen Strichen.

Im 1. Bande kommen vor: leuchtendes Hellblau-Gelbgrün- Rosa, - Men-
nig-, Schwarz-, Gold, dazu wenig Silber- einmal (Seite 142) Lila.

V. Kopsch die Off. in Zusammenhang, wahrscheinlich ist vorhanden bei Huel. lat. fol. 179
muss das Huel. lat. fol 6 zu Zusammenhang mit der Fabelstint - Fint. Fint. in der Huel.